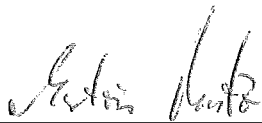


Sitzungsprotokoll


Gemeinde Oelixdorf		
Gremium Bau- und Umweltausschuss		
Tag 24.11.2016	Beginn 19.30 Uhr	Ende 20 ⁴⁵ Uhr
Ort Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf		

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des **Bau- und Umweltausschusses**
der **Gemeinde Oelixdorf**

am 24.11.2016

	anwesend	
	ja	nein
Mitglieder:		
CDU Rüdiger Kröger (hal.)	x	
Martin Rentz - Vorsitzender -	x	
Michael Gohr	x	
SPD Gero Pulmer - stellv. Vors. -	x	
FDP Jürgen Gripp	x	
Stellvertretende Mitglieder:		
CDU-Fraktion: 1. Manfred Bertermann		
2. Jörgen Heuberger		
SPD-Fraktion: 1. Björn Warnke		
2. Rainer Gosau		
F.D.P.-Fraktion: 1. Walter Broocks		
Gemeindevertreter:		
CDU Kathrin Pfeiffenberger	x	
Anne Kahl	x	
Jörgen Heuberger - Bürgermeister -	x	
Thies Möller		
Manfred Bertermann	x	
SPD Björn Warnke	x	
Rainer Gosau	x	
Gisela Albrecht	x	
FDP Walter Broocks	x	

Ferner anwesend:

von der FF Oelixdorf: Wehrführer Herr Lauritzen und stellv. Wehrführer Herr Haverlant

Frau Widmann als Protokollführerin



Einladung
zur Sitzung

Bau- und Umweltausschuss	Datum Do., 24.11.2016	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Sachstand zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Wriethen“
3. Haushaltsberatung 2016
 - a) Mittelanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehr
 - b) sonstige Mittelanmeldungen
4. Mitteilungen und Anfragen

gez. Rentz
- Vorsitzender -

Hinweis: Zu TOP 3a wurde Herr Gunnar Lauritzen von der Freiwilligen
Feuerwehr eingeladen.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Rentz hat eine Präsentation für die gesamte Sitzung vorbereitet, die diesem Protokoll in den wichtigsten Bestandteilen als **Anlage** beigefügt ist.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Herr Rentz korrigiert, dass sich der Pkt. 3 auf den Haushalt 2017 und nicht auf das laufende Jahr bezieht. Das ist ein Schreibfehler.

Zu Pkt. 2: Sachstand zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Wriethen“

Herr Rentz zeigt eine Skizze zum möglichen Entwurf der Bebauungsplanänderung gem. der Präsentation. Er führt aus, dass das Kleingewässer auf dem gemeindlichen Grundstück im Zuge der Bau genehmigung des Feuerwehrgerätehauses als Löschteich deklariert wurde. Inzwischen hat sich der Teich aber, laut Feststellung der unteren Naturschutzbehörde, zu einem Biotop entwickelt, das einen entsprechenden Schutzstatus hat. Das Biotop soll von Teilen des Knicks eingerahmt werden, der zzt. das Gemeindegrundstück in Richtung Norden abgrenzt.

Herr Rentz zeigt ferner eine Handskizze, auf der die mögliche Regenwasserableitung von den künftigen Bauflächen dargestellt ist. Dieses Konzept wurde der unteren Naturschutzbehörde und der unteren Wasserbehörde zur Abstimmung vorgelegt. Eine Antwort steht noch aus. Sollte eine Umsetzung wie geplant möglich sein, wäre in der Zeichnung des Bebauungsplanes zumindest noch mit der Eintragung von Leitungsrechten zugunsten künftiger Nutzer zu reagieren. Das Planungsbüro konnte somit bisher keinen abschließenden Entwurf der Planänderung fertigen. Im Vorwege hat Herr Bgm. Heuberger den Fraktionsvorsitzenden aber bereits vorgeschlagen, den formellen Entwurfsbeschluss erst in der kommenden Gemeindevertreterversammlung zu fassen. Bis dahin ist die Fertigstellung aller Unterlagen zu erwarten.

Herr Pulmer fragt, ob das Regenwasser nicht über den Wühren abgeleitet werden kann. Frau Widmann verneint dieses, da dort keine entsprechende Leitung vorhanden ist.

Herr Warnke fragt, ob die Beibehaltung des Löschwasserteiches zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung erforderlich ist. Herr Lauritzen und Frau Widmann verneinen dies ebenfalls, da der dem gemeindlichen Grundstück vorgelagerte Hydrant die Versorgung ausreichend gewährleistet. Dieses umfasst auch die evtl. künftigen neuen Gebäude.

Frau Albrecht erinnert, dass in einer früheren Planungsphase wegen der Nähe zum Feuerwehrgerätehaus und dem Bauhof die Errichtung einer Lärmschutzeinrichtung im Raume stand. Herr Rentz erklärt, dass dieser Punkt obsolet ist, weil die Einhaltung der dB-Werte inzwischen durch einen räumlichen Abstand erreicht werden kann.

Herr Gripp erkundigt sich nach der Regenwasserbeseitigung von den Grundstücken rechtsseitig im Wühren. Herr Rentz beschreibt ein privat betriebenes System. Herr Gripp sensibilisiert dafür, der Angelegenheit nachzugehen, um ggf. vergleichbaren Entwicklungen wie in der Horststraße vorzubeugen. Herr Rentz weist auf den Unterschied hin, dass die Gemeinde in den Horststraßen-Vorgang involviert ist, weil Straßenoberflächenwasser in private Einrichtungen abgeleitet wird. Im Falle Wühren handelt es sich ausschließlich um eine privatrechtliche Angelegenheit der Anlieger.

Die vorstehenden Ausführungen werden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 3: Haushaltsberatungen 2017

a) Mittelanmeldungen der Freiwilligen Feuerwehr

Zum Produktsachkonto (PSK) 5271000 erkundigt sich Herr Bertermann nach der Ausgabenerhöhung um 2.000,- Euro gegenüber dem Vorjahr. Herr Lauritzen verweist auf eine umfangreiche Prüfung der Atemschutzgeräte in einem 6-Jahres-Intervall, bei der auch Einzelbestandteile der Geräte ausgetauscht werden müssen. Diese Prüfung ist daher kostenintensiver als die übrigen Revisionen.

Herr Gosau fragt, warum der Ansatz für den Druckbegrenzer erneut aufgenommen wurde. Diese Kosten waren auch schon zurückliegend eingestellt. Ferner bittet er um Erläuterung des Ansatzes für das Hohlstrahlrohr.

Herr Lauritzen beschreibt den defekten Zustand des Druckbegrenzers. Er ist zwar noch einsatzfähig und gehört zur Normalbelastung, ist aber eben defekt. Der Begrenzer wird zur Druckregulierung im Falle einer Wasserförderung über eine längere Strecke benötigt. Da solche Maßnahmen sehr selten sind, hatte die Ersatzbeschaffung bisher nicht die höchste Priorität und wurde auch nicht vorgenommen. Herr Gosau weist auf eine Aussage des Kämmerers hin, wonach ein neuer Begrenzer vor 2 Jahren gekauft wurde. Herr Lauritzen verneint dieses.

Die hiesigen Hohlstrahlrohre sind teilweise 30 Jahre alt. Herr Lauritzen strebt daher einen sukzessiven Austausch an, wenn ein Rohr einmal ausgefallen ist.

Zum PSK 5211000 geht Herr Rentz auf drei bauliche Maßnahmen ein.

1. Im Feuerwehrgerätehaus wird ein Raum nicht genutzt. Es bietet sich ein Wanddurchbruch an, um die Gesamtfläche der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 1.000,-- Euro.
2. Ferner könnte der Umbau des Vorplatzes erwogen werden. Der Bereich links neben der Eiche könnte gepflastert und dort nach einer Wegnahme der Hecke als Verbreiterung der Zufahrt genutzt werden. Zur angrenzenden Straße ist bereits ein Tiefbord vorhanden, sodass eine Überfahung möglich ist. Diese Maßnahme würde rd. 2.000,-- Euro kosten.
3. Im Feuerwehrgerätehaus sind im rückwärtigen Teil zwei WC's eingebaut. Die Grundfläche beträgt jeweils rd. 7,5 m². Die WC's werden sehr selten bzw. gar nicht genutzt. Hier käme ein Durchbruch zu den vorgelagerten Räumen in Betracht, um auch diese Einrichtungen einer Nutzung durch die Feuerwehr zugänglich zu machen. Hierfür wären rd. 10.000,-- Euro aufzubringen. Herr Rentz schlägt jedoch vor, über diese Maßnahmen in 2017 für 2018 erneut zu befinden, wenn auch Klarheit über die Nutzung des im Rahmen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 neu geschaffenen gemeindlichen Baugrundstückes besteht.

Herr Kröger fragt, ob es den einschlägigen Vorschriften entsprechend bereits ein Damen- und Herren-WC für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gibt. Dieses bestätigt Herr Lauritzen.

Den zweiten Umbauvorschlag sieht Herr Pulmer kritisch, da nach seiner Auffassung die zusätzliche Bodenversiegelung den zu gewinnenden Nutzen nicht rechtfertigt.

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Im Feuerwehrgerätehaus ist ein Wanddurchbruch zu dem ungenutzten Büroraum herzustellen und der Feuerwehr zur Nutzung zu überlassen. Hierfür sind in den Haushalt 2017 1.000,-- Euro einzustellen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Der Vorplatz ist umzubauen. Der Bereich links neben der Eiche soll gepflastert und die dortige Hecke entfernt werden, um durch eine Zufahrtsverbreiterung die Rangiermöglichkeiten für Fahrzeuge zu verbessern. Hierfür sind in den Haushalt 2017 2.000,-- Euro einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür
2 dagegen**

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Über die Herstellung von Durchbrüchen zu den zwei WC's im rückwärtigen Teil des Feuerwehrgerätehauses soll in 2017 für den Haushalt 2018 erneut beraten werden.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür
1 Enthaltung**

Herr Lauritzen spricht zwei weitere Punkte an:

1. Seit Anfang 2016 können auch Kinderfeuerwehren für Kinder ab 6 Jahre eingerichtet werden. Es sind dazu bereits Vorbereitungen getroffen bzw. Informationen eingeholt worden. U.a. ist für die Betreuung eine pädagogische Fachkraft einzusetzen. Die Kinder sollen über spielerische Aktivitäten an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt werden.
Bekanntermassen liegt bisner das Eintrittsalter für die Jugendfeuerwehr bei 10 Jahren. Des Öfteren hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen dann keine Freizeitkapazitäten mehr haben, um in die Feuerwehr einzutreten. Es bietet sich daher an, frühzeitiger das Interesse für die Feuerwehr zu wecken. Entsprechende Anregungen sind von Elternseite auch an Herrn Lauritzen herangetragen worden. Herr Lauritzen schlägt daher vor, einen Kostenansatz, z.B. für die Beschaffung von Bastelmaterial, für Aktivitäten der kleineren Kinder in den Haushalt einzustellen.
2. Herr Lauritzen plädiert für eine Beibehaltung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der gleichen Produktgruppen wie im sie im vergangenen Jahr beschlossen wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass keine Abweichung für den Haushalt 2017 in Rede steht. Die Deckungsfähigkeit bleibt solange erhalten, bis die Gemeindevertretung etwas anderes beschließt.

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Für die Beschaffung von Bastelmaterial oder ähnliches für Aktivitäten kleinerer Kinder, um diese an die Feuerwehrarbeit heranzuführen, werden 200,- Euro im Haushalt 2017 bereitgestellt. Die Verwaltung möge bis zum nächsten Finanzausschuss klären, ob hierfür ein neues PSK zu bilden ist oder ob ein vorhandenes PSK um diese Summe zu erhöhen ist.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Abschließend ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Beschlüsse wird dem Haushaltsentwurf der Freiwilligen Feuerwehr für das Jahr 2017 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Zu Pkt. 3: Haushaltsberatungen 2017 b) sonstige Mittelanmeldungen

Herr Rentz geht auf weitere Einzelmaßnahmen ein.

1. Die Außentüren an der Turnhalle sind weitgehend noch intakt. Eine Ausnahme bildet die Tür zur großen Halle in Richtung des Eingangsbereiches. Diese weist mehrere Defizite auf und klemmt erheblich. Zusammengefasst hält Herr Rentz eine Reduzierung des angedachten Haushaltsansatzes in Höhe von 20.000,- Euro auf 10.000,- Euro für ausreichend.

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Für die Instandsetzung oder ggf. Erneuerung der Außentür zur Turnhalle Richtung Eingangsbereich ist ein Ansatz in Höhe von 10.000,- Euro in den Haushalt 2017 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

2. Zu der Installation einer Fehlermeldeeinrichtung im Schmutzwasserpumpenschacht der Straße Wühren wurde bereits ein Konsens erzielt und ein Haushaltsansatz vorgesehen. Im Weiteren sollte aber das Schienensystem in einem Schacht in der Straße Sürgen erneuert werden. Dieses ist gänzlich verrostet, wird aber für das Hochziehen der dort eingebrachten Pumpen benötigt.

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Für die Erneuerung des Schienensystems in einem Schacht in der Straße Sürgen ist ein Ansatz in Höhe von 5.000,-- Euro in den Haushalt 2017 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

3. Bzgl. der Ansätze für Straßenunterhaltungsmaßnahmen, Herstellung des Containerstellplatzes und dem Gehwegausbau in der Horststraße wurde ebenfalls bereits Einigkeit erzielt. Herr Rentz erwähnt diese Punkte nur der Vollständigkeit halber.
4. Im Bereich des Buswendeplatzes werden neue Wasserversorgungsleitungen verlegt. Die Stadtwerke Itzehoe werden einen Bereich von rd. 1,40 m aufnehmen und wieder herstellen. In diesem Zuge bietet sich an, über die Gesamterneuerung des Wendeplatzes zu befinden, der nicht mehr den besten Zustand hat. Wegen der Befahrungsbelastung durch die Busse müssten die Pflastersteine allerdings in Beton gegossen werden. Herr Rentz schlägt ferner vor, mit dem Busunternehmen Kontakt aufzunehmen, um ggf. die Notwendigkeit einer Aufweitung des relativ kleinen Wenderadius' in Erfahrung zu bringen. Für die Maßnahmen könnte ein Haushaltsansatz in Höhe von 15.000,-- Euro auskömmlich sein.

Herr Warnke gibt zu bedenken, dass die Erreichbarkeit der neuen Wasserleitung im Falle einer Leckage oder ähnliches erheblich erschwert wird, wenn die Pflasterung in Beton gegossen wird. Herr Rentz erklärt, dass die Stadtwerke diesen Umstand akzeptieren würden. Ggf. wird auch nur Magerbeton zu verwenden sein.

Herr Pulmer fragt, ob für die Entscheidung über die Arbeiten ein zeitlicher Druck besteht. Herr Rentz verweist auf den Auslöser der neuen Leitungsverlegung. Der Wendeplatz ist in der Zeit der dbzgl. Arbeiten ohnehin nicht nutzbar, sodass sich die komplette Erneuerung in einem Zuge anbietet.

Herr Kröger ergänzt, dass der Einstiegsbereich evtl. zeitgleich neu modelliert werden könnte, um die Höhendistanz zum Bus zu verringern. Herr Rentz nimmt an, dass das nicht umsetzbar ist, weil die Busse schon heute im Wendevorgang oberhalb des Gehweges entlangschwenken. Würde der Gehweg noch höher ausgebildet werden, würden die Busse wohl aufsetzen.

Herr Pulmer befürwortet die Anregung von Herrn Rentz grundsätzlich. Es sollten Finanzmittel vorgesehen, über das Ob und Wie aber im Laufe des kommenden Jahres noch einmal gesondert befunden werden.

Auch Herr Broocks spricht sich für die Maßnahme und sinnvoller Weise für eine Durchführung in einem Zuge aus.

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Für die Erneuerung des Buswendeplatzes ist ein Ansatz in Höhe von 15.000,-- Euro in den Haushalt 2017 einzustellen. Die gemeindlichen Gremien behalten sich eine Beschlussfassung über die tatsächliche Durchführung der Maßnahme und ggf. deren Art und Weise vor.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

5. Zu etwaigen Ausbaumaßnahmen an diversen Gehwegen wurden bereits mehrere Ausbauprogramme beschlossen. Folgerichtig besteht Einigkeit über entsprechende Haushaltsansätze. Aber auch diese Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt endgültiger Beschlüsse durch die Gremien. Herr Rentz hält es im Interesse eines soliden Haushaltes aber für geboten, einen überschlägig auskömmlichen Ansatz in Höhe von 40.000,-- Euro für 2017 einzustellen, um Nachträge oder überplanmäßige Ausgaben zu vermeiden.

Für Sanierungsarbeiten am Schmutzwasser- und Regenwasserkanalnetz sollte jeweils der Ansatz aus 2016 in Höhe von 5.000,-- Euro erneut für 2017 vorgesehen werden.

Ferner sollte der Restkaufpreis für das neue Feuerwehrfahrzeug in Höhe von 120.000,-- Euro in 2017 bereitgestellt werden.

Es ergeht der folgende **Beschluss** als Empfehlung an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Für Ausbaumaßnahmen an diversen Gehwegen ist ein Ansatz in Höhe von 40.000,-- Euro in den Haushalt 2017 einzustellen. Die gemeindlichen Gremien behalten sich eine Beschlussfassung über die tatsächliche Durchführung der Maßnahmen und ggf. deren Art und Weise vor.

Für Sanierungsarbeiten am Schmutzwasser- und Regenwasserkanalnetz ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 5.000,-- Euro vorzusehen.

Der Restkaufpreis für das neue Feuerwehrfahrzeug in Höhe von 120.000,-- Euro ist in den Haushalt 2017 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig -

Zu der Frage von Herrn Gripp zum Beschaffungszeitraum des neuen Feuerwehrfahrzeuges kann Herr Rentz keine anderslautenden Angaben als in der letzten Sitzung machen.

6. Herr Pulmer regt an, für die Fortsetzung der Schredderaktion Haushaltsmittel vorzusehen. Trotz der aktuell bekannt gewordenen Einschränkung, dass das Schreddergut auf den Privatgrundstücken, auf denen es anfällt, verbleiben muss, hält er die Aktion für wichtig.

Herr Bertermann verweist auf einen vorgesehenen Haushaltsansatz in Höhe von 700,-- Euro.

Herr Bgm. Heuberger gibt zu bedenken, dass die Verwertung des Schreddergutes nur schwer zu kontrollieren sein wird. Für Herrn Pulmer ist eine Steuerung über eine verpflichtende Regelung zur Verbringung des Gutes an eine autorisierte Entsorgungsstelle im Vertrag mit der hiesigen Transportfirma denkbar.

Herr Bgm. Heuberger skizziert die Möglichkeit zu künftigen Eigeninitiativen der Grünentsorgung über Nachbarschaftshilfen. Ferner beschreibt er die Schredderarbeiten als körperlich anstrengend und gibt den Aspekt der Personalfürsorge in Richtung der Bauhofmitarbeiter zu bedenken. Zudem belaufen sich rechnerisch die Personalkosten für jede Schredderaktion auf bis zu 3.000,-- Euro, die nicht refinanziert werden.

Herr Pulmer hat von der bisher hier tätigen Transportfirma für die geänderten Entsorgungsvorgänge einen Mehrkostenpreis von rd. 1.600,-- Euro genannt bekommen. Aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern ist ihm bekannt, dass durchaus Bereitschaft besteht, mehr als bisher für die Entsorgung des Grüngutes zu zahlen. Vielen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern ist es nicht möglich, auf anderem Wege eine Beseitigung der Gartenabfälle zu bewerkstelligen.

Herr Rentz sensibilisiert dafür, dass die Aktion eine ausschließlich freiwillige Leistung der Gemeinde ist und die tatsächlichen, z.T. verdeckten Zuschusskosten um ein Vielfaches höher sind, als die zu generierenden Einnahmen. Auch Herr Gohr ist der Meinung, dass die Gemeindearbeiter nicht über Gebühr eingesetzt werden sollten. Die Aktion sollte wirtschaftlich autark durchgeführt werden. Die Zugabe eines gewissen Obolus' von

Gemeindeseite ist sicherlich darstellbar, jedoch sollten die personellen Ressourcen geschont werden. Im Übrigen sind die Entsorgungskosten im Falle einer eigenen Verbringung zu Entsorgungsstellen auch hoch.
Herr Kröger appelliert daran, ein neues Finanzierungsmodell zu entwickeln.

Herr Pulmer plädiert jedenfalls dafür, den eingangs erwähnten Ansatz im Haushalt 2017 zu belassen.

Zu Pkt. 4: Mitteilungen und Anfragen

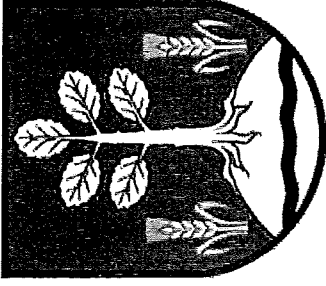
1. Die Weihnachtsfeier findet am 04.12.2016 um 14.15 Uhr in der Gaststätte „Unter den Linden“ statt.
2. Herr Rentz beschreibt die Fortschritte am Erweiterungsbau des Kindergartens. Zzt. wird der Zeitrahmen eingehalten.
3. Wegen diverser Zuwiderhandlungen gegen die eingeschränkte Befahrbarkeit der Oberstraße im Zuge der dortigen Wasserleitungsarbeiten, wurde jetzt eine Vollsperrung vorgenommen. Die Arbeiten selbst verlaufen zufriedenstellend.
4. Frau Albrecht weist auf den erheblichen Verschmutzungszustand des Gehweges entlang des Neubauvorhabens in der Unterstraße hin. Sie hat beobachtet, dass die Schulkinder diesen Bereich umgehen und auf die Straße ausweichen. Dieses kann gefährlich werden. Das Ordnungsamt möge bitte den Verantwortlichen zur Abhilfe und künftigen Reinhaltung auffordern.
5. Herr Warnke erkundigt sich nach dem Stand der Wasserleitungsarbeiten in der Unterstraße. Lt. Herrn Rentz sind die Arbeiten abgeschlossen. Die Pflasterung ist noch einzubringen. Die Maßnahme soll in Gänze voraussichtlich Ende November fertig sein.
6. Herr Pulmer möchte wissen, ob im Haselweg auch eine neue Wasserleitung verlegt wird. Herr Rentz verneint dieses. Die Arbeiten enden an der Einmündung zur Unterstraße.
7. Herr Bertermann wurde von Anwohnern der Horststraße angesprochen, die sich eine Optimierung der Straßenausleuchtung wünschen.
8. Herr Bertermann bittet die Verwaltung die anscheinend noch bestehenden Bedienungsmängel an den Schaltern für die Lüftungsklappen in der Sporthalle beseitigen zu lassen.
9. Herr Kröger hat einen Modergeruch im Musikraum der Schule festgestellt. Herrn Rentz ist dieser Umstand bekannt. Im allgemeinen Gebäudeunterhaltungsansatz sind Mittel für eine Sanierung der dortigen Wand vorgesehen.
10. Herr Kröger regt an, für die erforderliche Feuerschutztür und ein F 30-Fenster im Vereinsheim Haushaltsmittel für 2017 einzuplanen.
Herr Rentz berichtet von einer kürzlich ergangenen E-Mail des Vereinsvorsitzenden, in der er ein Gespräch über das weitere Vorgehen zur Ertüchtigung des Vereinsheimes sowie die Finanzierungsmodalitäten in Aussicht nimmt. Diese Zusammenkunft ist nach Eingang der Baugenehmigung für alle Maßnahmen sinnvoll. Über einen evtl. Zuschussantrag an die Gemeinde sollte somit erst in Kenntnis aller erforderlichen Arbeiten und Investitionen beraten werden. Herr Kröger hält es jedoch für unschädlich, für die eingangs genannten Maßnahmen, von denen schon feststeht, dass sie durchzuführen sein werden, Mittel einzustellen. Herr Pulmer unterstützt diese Anregung. Über Details einer evtl. Zuschussbewilligung könnte zu gegebener Zeit befunden werden.

Herr Bertermann weist auf den aktuellen Tagesordnungspunkt hin. Darunter können keine Anträge oder Beschlüsse zur Mittelanmeldung zum kommenden Haushalt gestellt werden. Die Beratung der Angelegenheit sollte auf den Finanzausschuss vertagt werden.

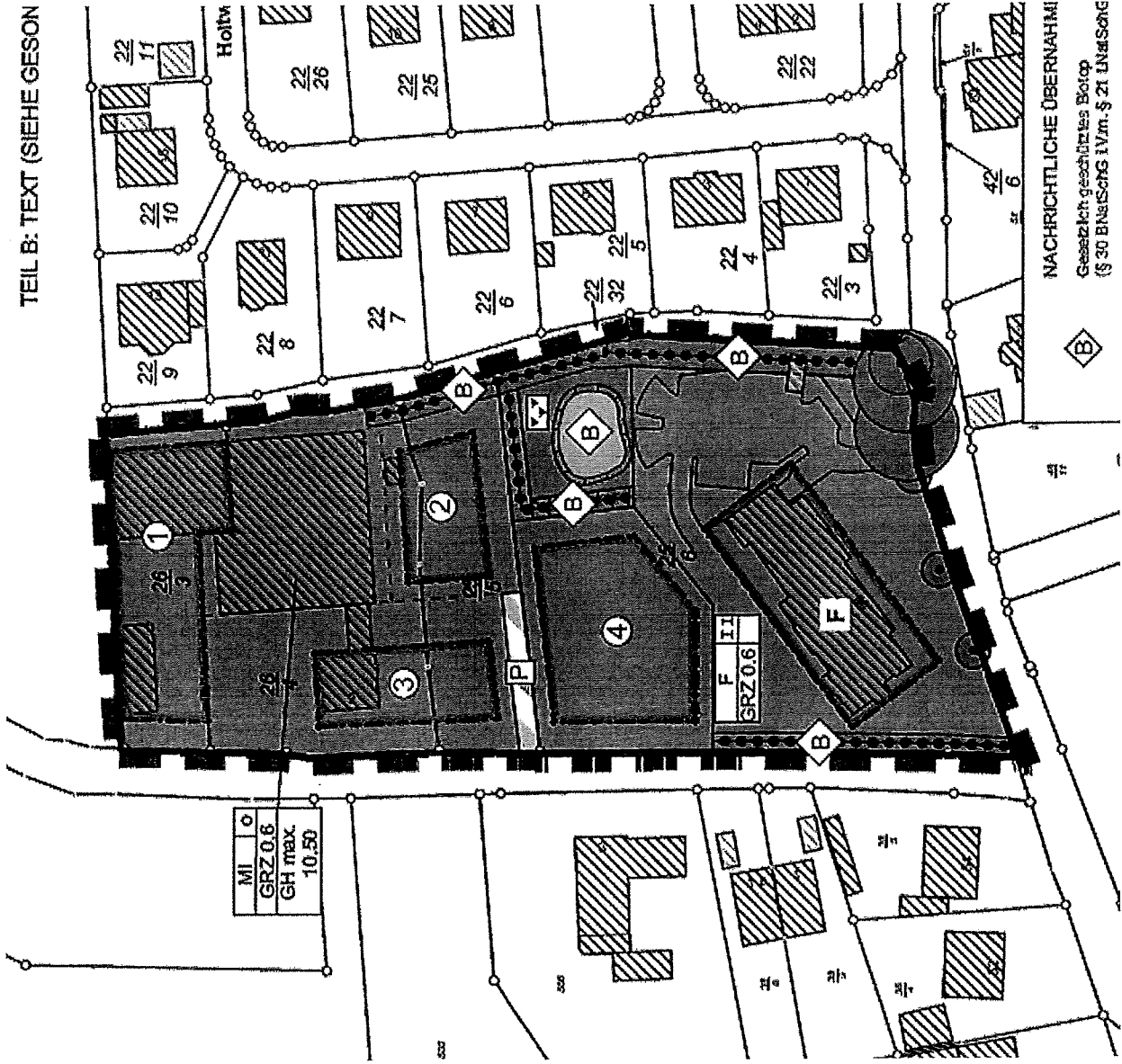
Herr Broocks fragt, wer Eigentümer der Liegenschaft ist. Nach seiner Meinung ist derjenige für die Maßnahmen im Vereinsheim zuständig bzw. kostentragungspflichtig. Herr Bgm. Heuberger erinnert daran, dass die Gemeinde Eigentümerin ist, jedoch der gesamte Vorgang eine relativ verworrene Historie hat. Nicht einmal dem Kreisbauamt war bekannt, dass in Oelixdorf ein Schießstand existiert, der entsprechenden Aufsichten unterliegt. Die Angelegenheit wird weiter zu beraten sein.

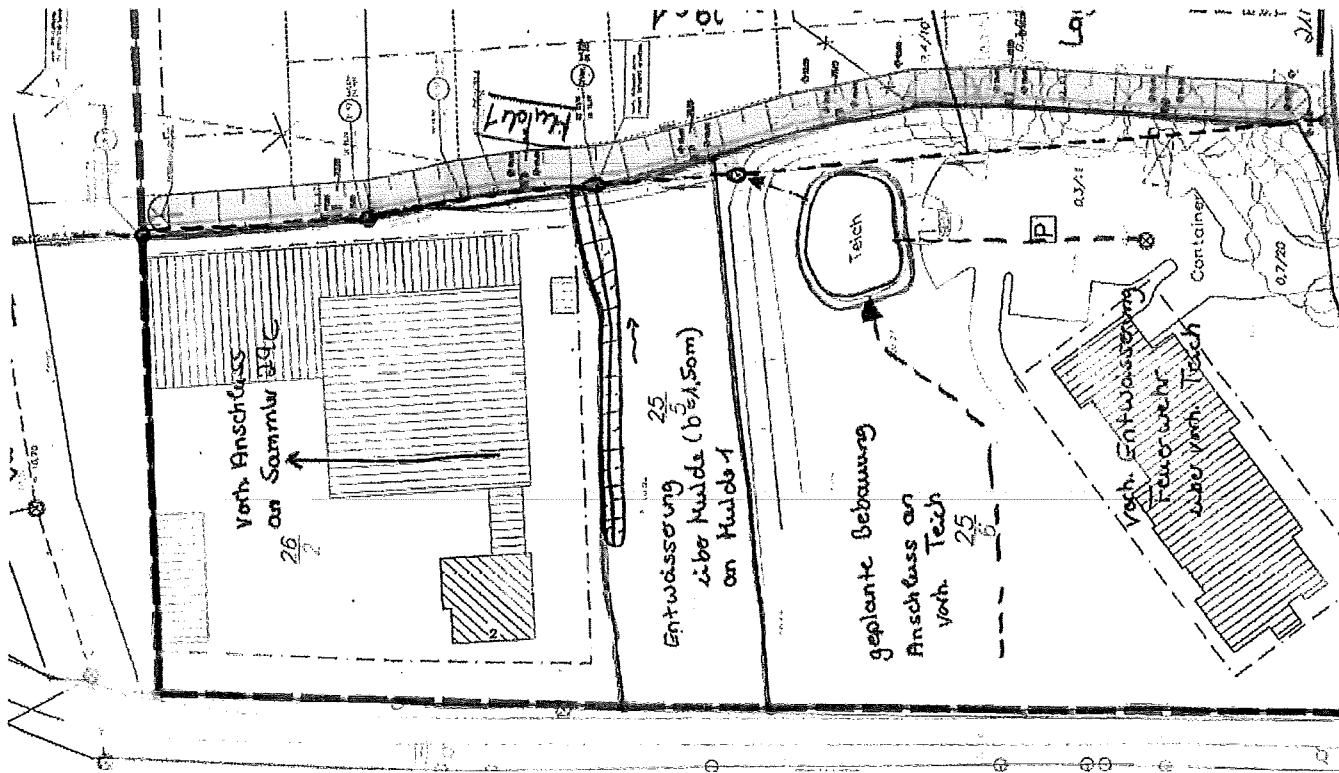
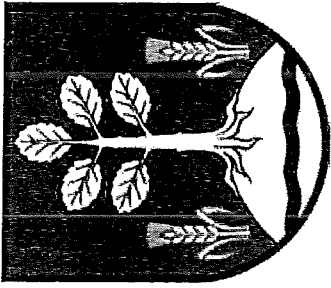
Da heute die letzte Fachausschusssitzung in 2016 stattfand, dankt Herr Rentz den Anwesenden abschließend für die zurückliegende gedeihliche Zusammenarbeit.





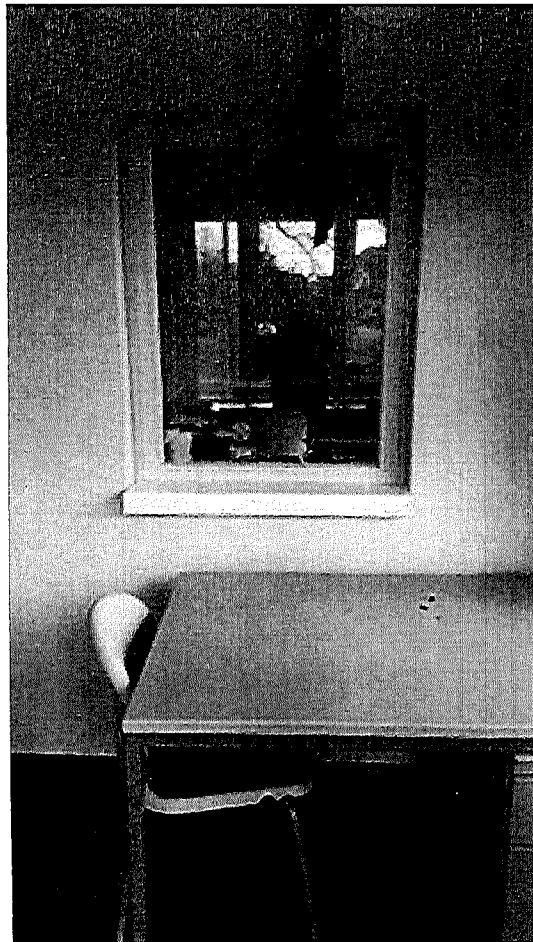
TEIL B: TEXT (SIEHE GESON)





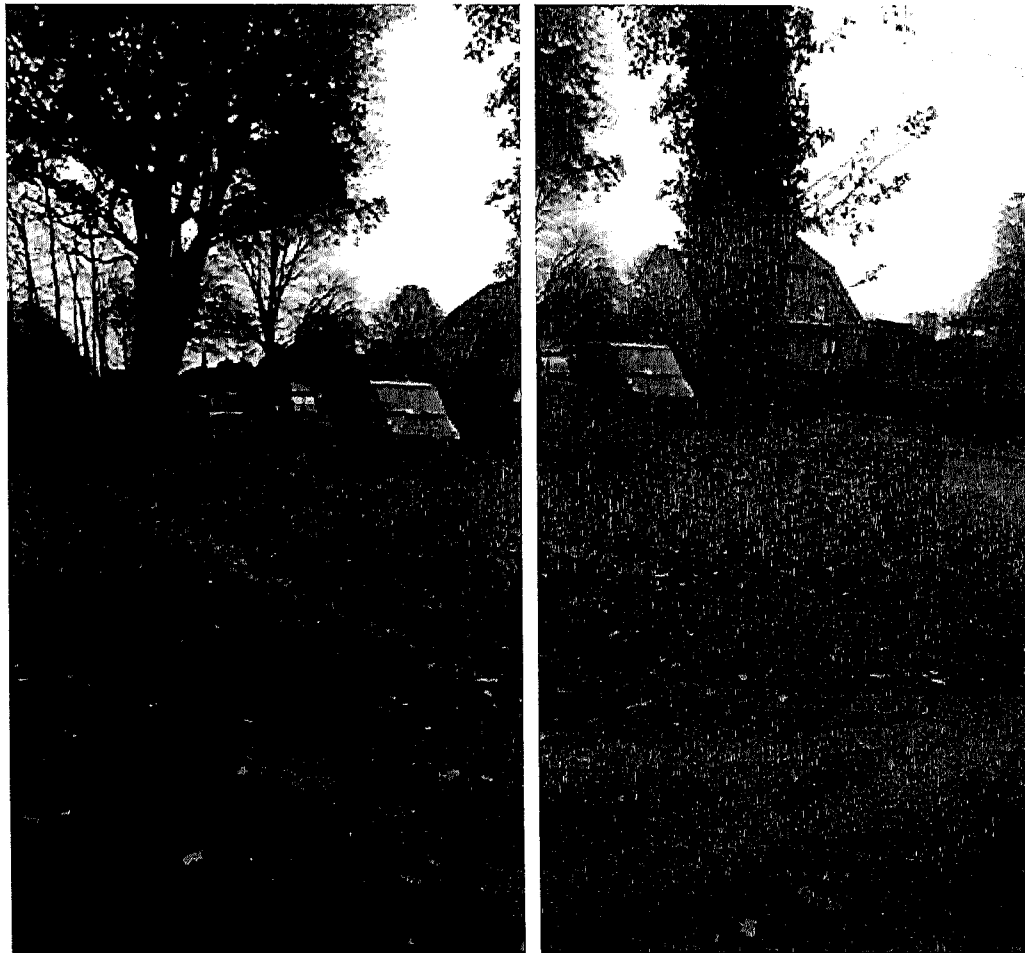
FFW Oelixdorf 2017

Umbau/Durchbruch
Büro

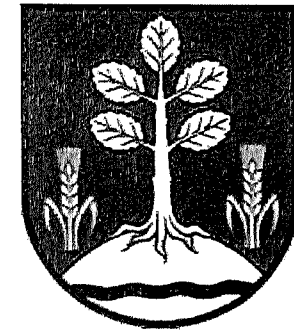


29.11.2016

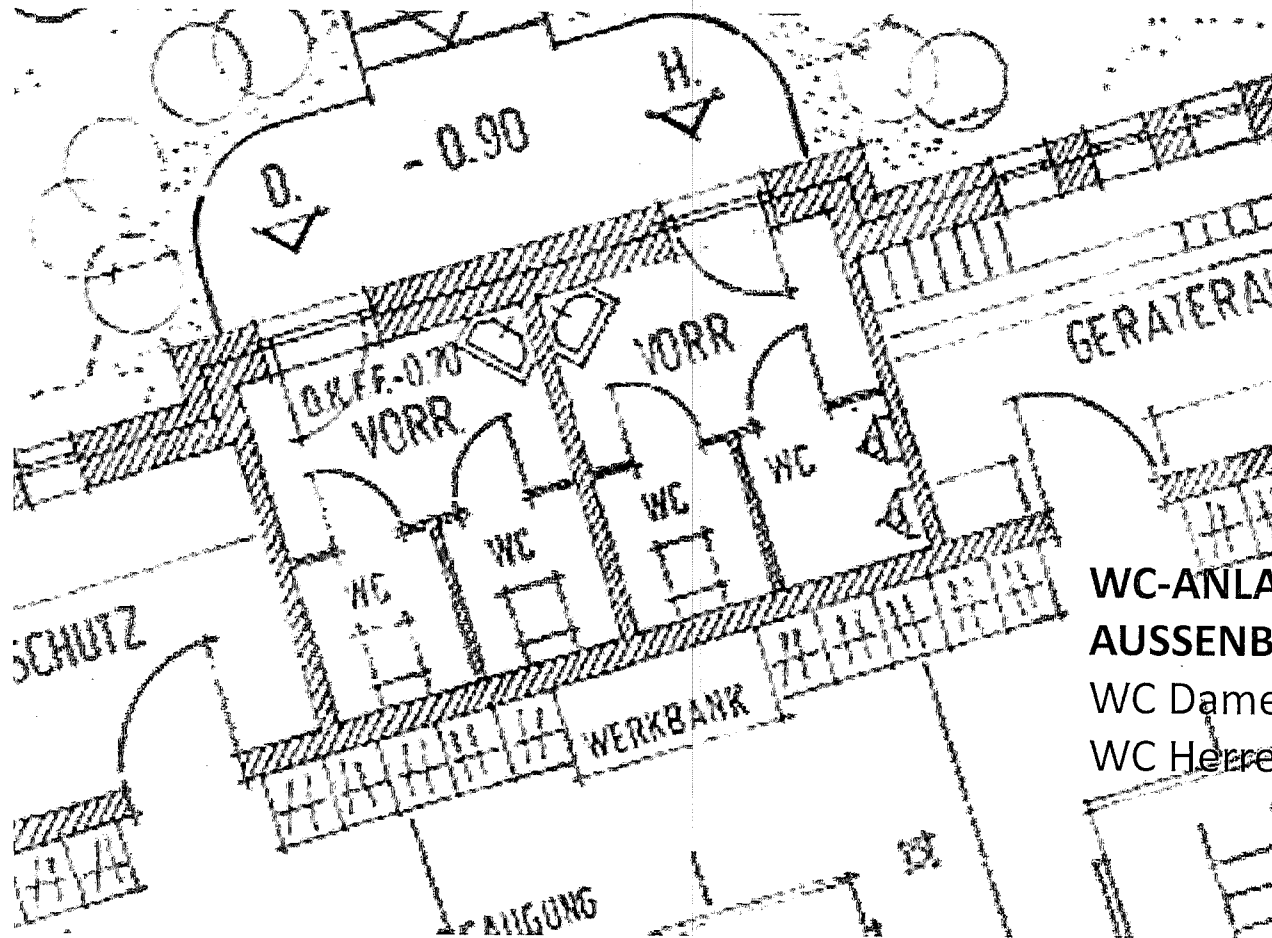
Umbau Vorplatz ca 40 qm



Bau- und Umweltausschuss-Sitzung



Umbau/ Integration Außentoiletten

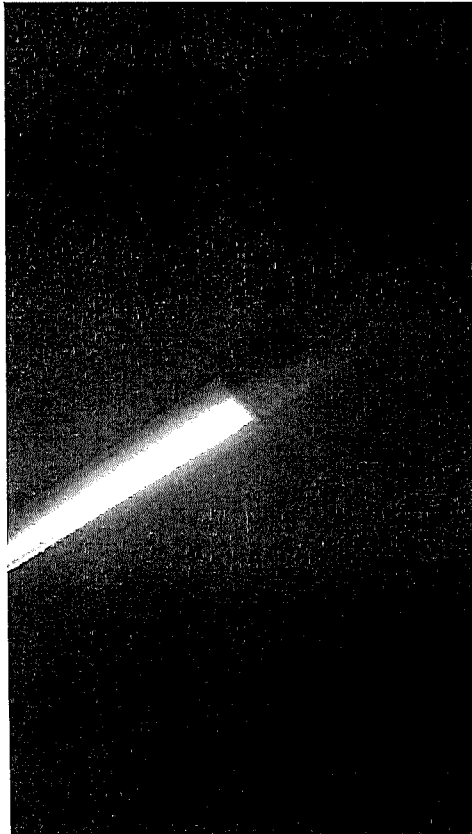
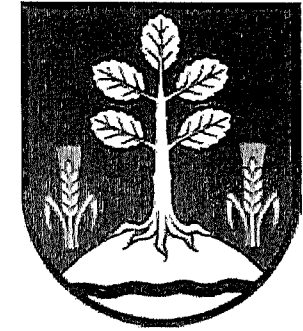


WC-ANLAGE FÜR AUSSENBEREICH (Festwiese)

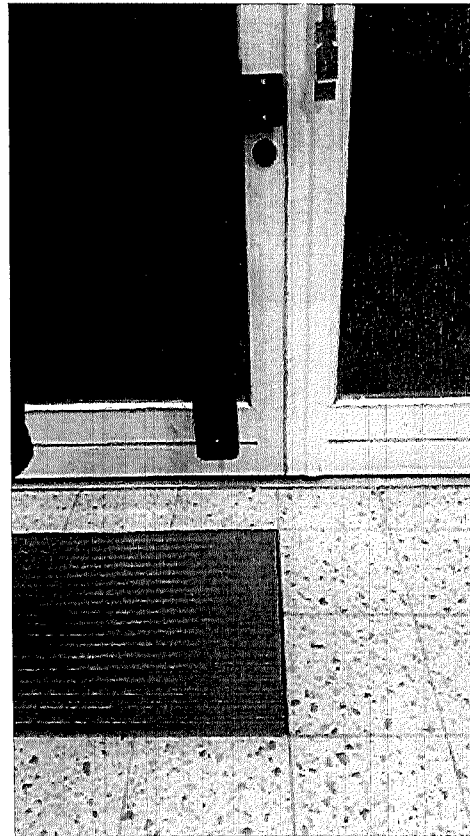
WC Damen 7,50 m²

WC Herren 7,50 m²

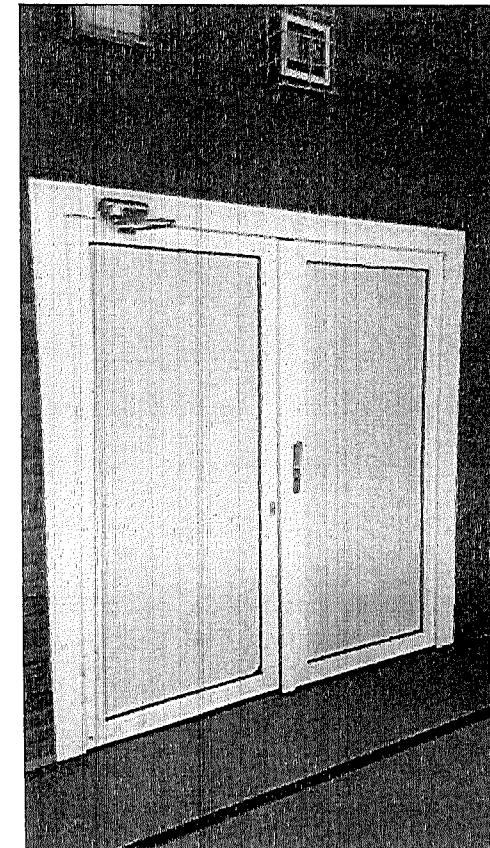
-Grundschule Oelixdorf 20000 €
-davon 10.000 € Türen Turnhalle



29.11.2016

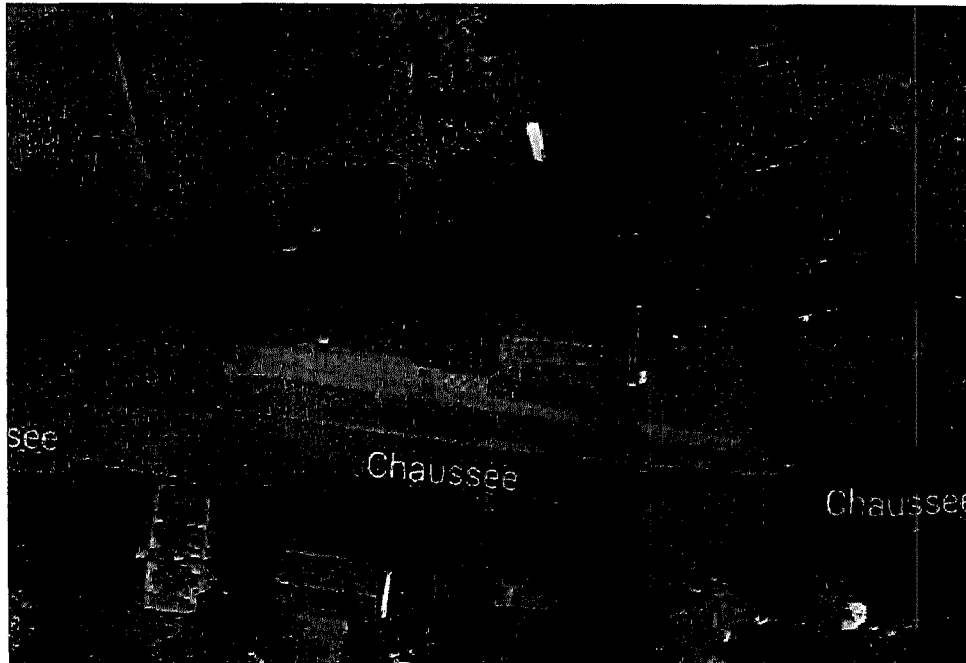
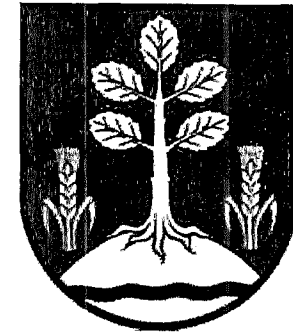


Bau- und Umweltausschuss-Sitzung



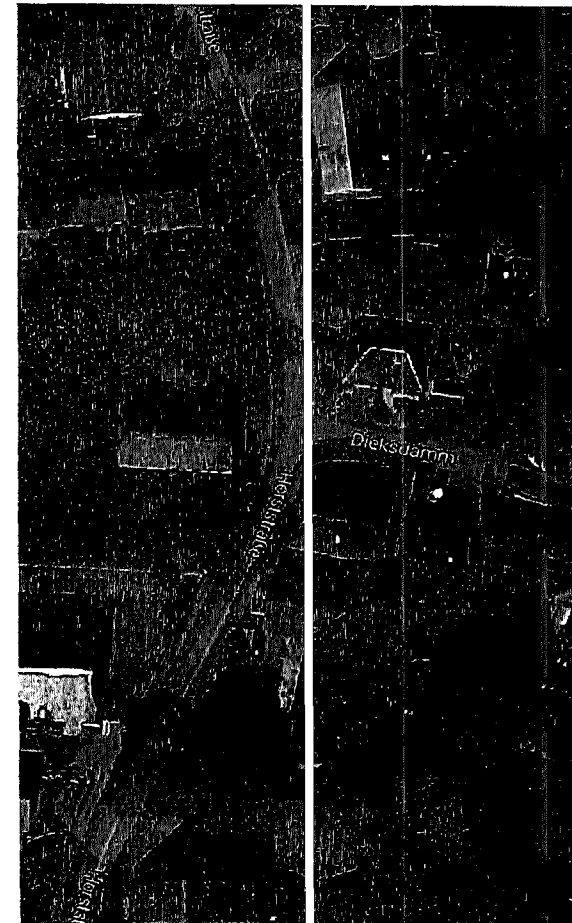
13

- Straßenunterhaltung 15.000 €
- Bushaltestelle Bornstücken/Containerstellplatz 9.000 €
- Gehwegausbau Horststraße 10.000 €



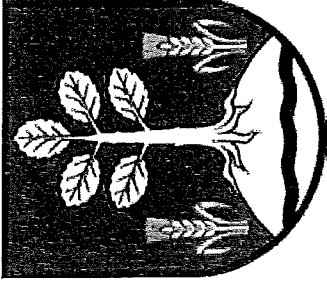
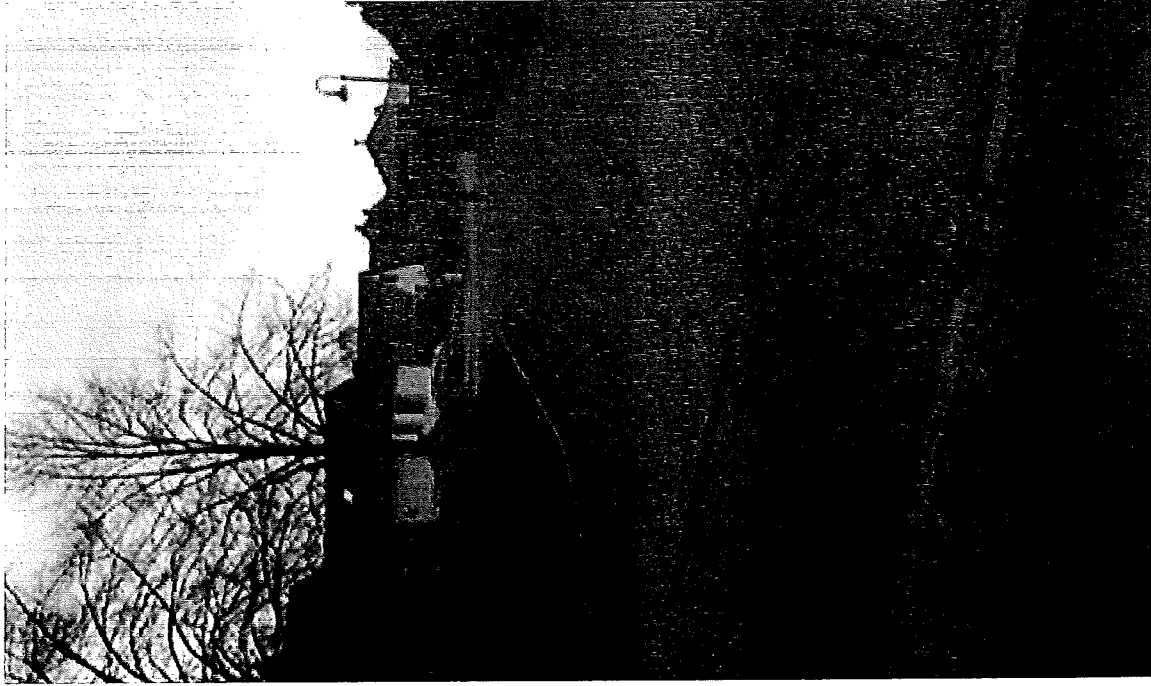
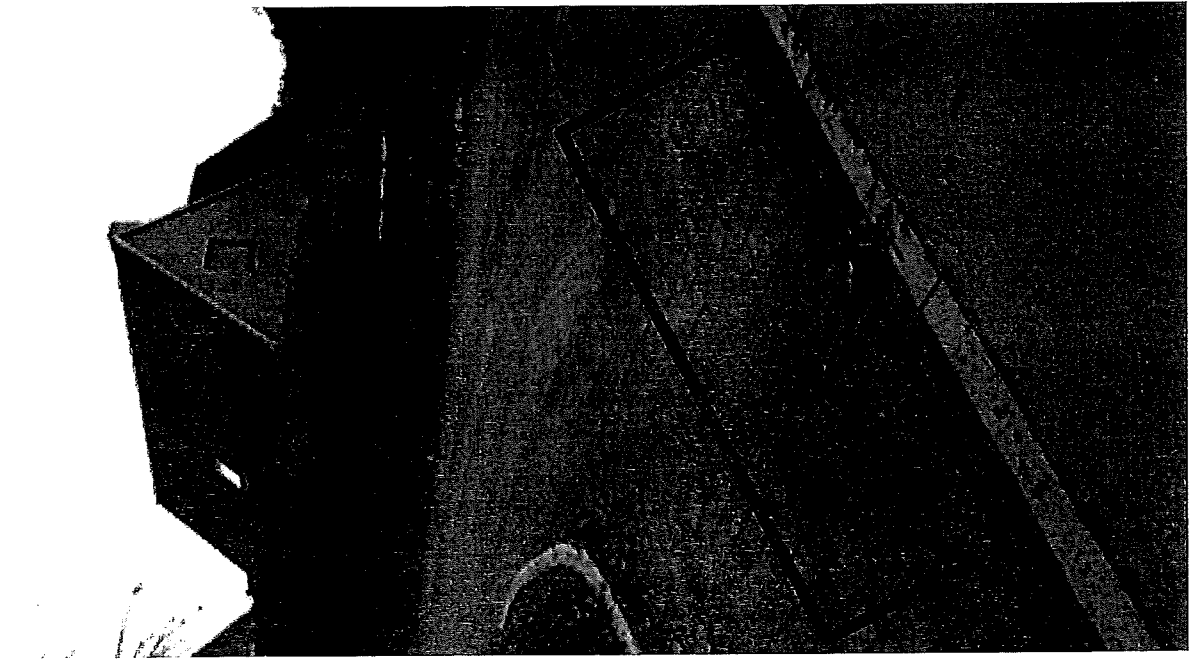
29.11.2016

Bau- und Umweltausschuss-Sitzung

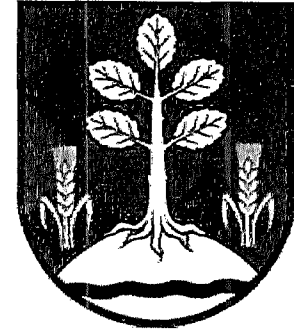


15

-Buswendeplatz 15.000 €



Kostenübernahme
Stadtwerke



- Weiterer Gehwegausbau
-(Roggenhof/Dieksdamm/Chaussee/Oberstraße 2.Teil) 40.000 €
- Sanierung Schmutzwasserkanal aufgrund SÜVO 5.000 €
- Sanierung Regenwasserkanal aufgrund SÜVO 5.000 €
- Restbetrag Feuerlöschfahrzeug 120.000 €

Einladung zur Weihnachtsfeier

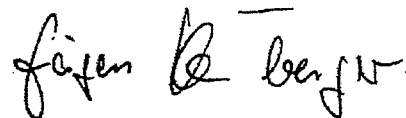
Zur diesjährigen Weihnachtsfeier
am zweiten Advent,

dem 4. Dezember 2016 um 14.15 Uhr
in der Gastwirtschaft „Unter den Linden“ in Oelixdorf,
Oberstraße 36

möchte ich herzlich einladen.

Wie in jedem Jahr hoffen wir, Ihnen zusammen mit dem
Oelixdorfer Musikzug und unseren Grundschulkindern
in einem festlichen Rahmen mit einem bunten Programm
eine Vorweihnachtsfreude bereiten zu können.

Ich freue mich mit Ihnen auf den zweiten Advent und
verbleibe



Ihr Jörgen Heuberger
Bürgermeister

